



MASTER
MA-Arch Modul Städtebau I/II
MA-UD PJ 1-3
MA-SRP Studienprojekt
Wintersemester 2012/13

**LEHRFORSCHUNGSPROJEKT:
EPHEMERE STRUKTUREN
IN DER STADTENTWICKLUNG**

ulab@architektur.tu-berlin.de
<http://ulab.architektur.tu-berlin.de>

AUFGABE 2

Die begonnene Studie zu Lichtenberg und der Einstieg in das Thema der ephemeren Strukturen in der Stadtentwicklung soll in einem nun folgenden Schritt derart vertieft und zusammengestellt werden, dass erste Eckpunkte mit Experten in einem **Learning Dialogue** diskutiert werden können. Zugleich wird mit unserer ersten Kooperationsveranstaltung in diesem Semester mit Experten aus der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, dem Bezirksamt Lichtenberg und der Planungspraxis, aber auch Experten und Akteuren aus der Praxisarbeit zu ephemeren Strukturen und partizipativen Planungsansätzen neuer Input zu den Untersuchungsgebieten und unseren Forschungsfeldern gegeben. Durch die Diskussion sollen Fragestellungen, Hypothesen und mögliche Szenarien genauer definiert und somit bestimmte Forschungs- und Themenfelder für die weitere Semesterarbeit gefunden und vereinbart werden.

Zur Vorbereitung auf den **Learning Dialogue** werden drei Gruppen gebildet, die sich jeweils einem der Forschungsfelder widmen. Jede der drei Gruppen wird dabei alle Untersuchungsgebiete bei ihren Recherchen berücksichtigen.

Folgende Aufgabenbereiche sind bis zum nächsten Donnerstag, den 01.11.2012 zu bearbeiten:

1. DATEN & INFORMATIONEN

Vorab ist in den einzelnen Gruppen zu klären, welche Informationen benötigt werden und ob das benötigte Datenmaterial zur Verfügung steht (Planmaterial, Daten & Fakten, etc.). Bitte tauscht Daten und Informationen zwischen den Gruppen aus! Bei fehlenden Quellen und Informationen wendet Euch an uns.

2. ENTWERFEN EINER HYPOTHESE

Um einen Gegenstand kontrovers diskutieren zu können, hilft die Entwicklung von Hypothesen. Hierfür sollen die bislang gesammelten Ergebnisse und Erkenntnisse zum Forschungsfeld vereint und kontextualisiert werden. Die unterschiedlichen Variablen müssen systematisch geordnet und evaluiert werden, um so relevante Ideen und Potentiale für eine zukünftige Entwicklung Lichtenbergs aufzuspüren.

Hierbei gilt es insbesondere folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- unterschiedliche ortsspezifische und topographische Bedingungen
- der Aspekt von Zeit in der Stadtentwicklung
- die Teilhabe von verschiedenen Akteuren auf unterschiedlichen Ebenen und in unterschiedlicher Art und Weise (Wer?, mit welchem Einfluss?, auf welche Weise?)

Stellt mindestens eine Hypothese zu eurem Forschungsthema auf. Diese Hypothese soll schriftlich (ca. 200 Wörter) und grafisch (bspw. Collage, diagrammatische Darstellung) ausformuliert werden.

3. SZENARIEN/VISIONEN

Ausgehend von der SWOT Analyse und unserem heutigen Workshop sollen Zukunftsszenarien für die unterschiedlichen Themenfelder erarbeitet werden. Hierbei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Was sind die Hauptaussagen, die durch die SWOT Analyse und die heutige Diskussion getroffen wurden?



MASTER
MA-Arch Modul Städtebau I/II
MA-UD PJ 1-3
MA-SRP Studienprojekt
Wintersemester 2012/13

**LEHRFORSCHUNGSPROJEKT:
EPHEMERE STRUKTUREN
IN DER STADTENTWICKLUNG**

ulab@architektur.tu-berlin.de
<http://ulab.architektur.tu-berlin.de>

Welche Potenziale wurden deutlich und inwieweit eignen sie sich für eine Weiterentwicklung des Forschungsthemas? Wie können diese Potentiale integriert und Probleme damit gelöst werden? (hier sind lokale Lösungsansätze gefragt)

Ein Szenario in der Stadtentwicklung zeigt den Blick in eine mögliche und wünschenswerte Zukunft. Die Szenarien helfen uns dabei, vorhandene Potenziale zu formulieren und zu entwickeln. Um den Szenarien Kraft zu verleihen und sie als Grundlage für den **Learning Dialogue** nutzen zu können sollte eine Form der Darstellung gewählt werden, die bei der Vermittlung der Aussagen hilft. Hierbei können Collagen, Zeichnungen, Comics, etc. entstehen. Wichtig ist, dass das Potential für die Standortentwicklung deutlich erkennbar ist und das Szenario eine nachvollziehbare Schlussfolgerung dazu bildet. Diese Methode hilft uns, am **Learning Dialogue** die Diskussion mit Ideen und Visionen zu beflügeln und darauf aufbauend Forschungsfragen und Handlungsbedarfe aufzudecken.

AUSBLICK AUF DIE KOMMENDEN ZWEI WOCHEN

Jede der 3 Arbeitsgruppen wird am kommenden Donnerstag (01.11.2012) Studierende bestimmen die sich für einen der folgenden Aufgabenbereiche verantwortlich zeigen:

A) FRAGEN VORBEREITEN

Ein Teil jeder Gruppe wird sich ab kommenden Donnerstag schwerpunktmäßig mit den Fragen und Hypothesen beschäftigen. Hierzu gibt es von unserer Seite Informationen zu den anwesenden Experten und Akteuren.

B) KURZE PRÄSENTATION DER SZENARIEN (DARSTELLUNG)

Ein Teil jeder Gruppe beschäftigt sich mit der Präsentation der erarbeiteten Szenarien. Aufbauend auf einen Input am kommenden Donnerstag zur Darstellung von Mappings, Analysen, Diagramme etc. sollen die Ergebnisse der letzten Wochen überarbeitet werden und für einen 5-minütigen Vortrag zusammengestellt werden.

C) AUFBAU DER PRÄSENTATION (VORTRAG)

Ein Teil jeder Gruppe beschäftigt sich mit dem Vortrag und bringt die wichtigsten Hypothesen und Fragen zusammen, um eine knappe und zielführende Präsentation zu halten.

ZUR DURCHFÜHRUNG UND AUFBEREITUNG DES LEARNING DIALOGUES:

A) PROTOKOLLIEREN UND TRANSKRIPT SCHREIBEN

Ein Teil jeder Gruppe wird am **Learning Dialogue** zum eigenen Thema Protokoll führen und im Anschluss dazu ein Transkript erstellen, welches als Grundlage und Ausgangspunkt für die Zusammenstellung eines Readers zum Learning Dialogue dient.

B) ERSTELLUNG DES READERS

Ein Teil jeder Gruppe übernimmt das Layout und die Zusammenführung von Texten und Visualisierungen für den Reader (die Vorlage zum Reader bekommt ihr von uns zur Verfügung gestellt).